

18.05. BETT UND SOFA
 SU 1927, 91', DCP, Regie: Abram Room, Einführung: Sven Ilgner
 Musikbegleitung: Tobias Thomas & Philip Jando (Live)
 In Kooperation mit Köln Musik

15.06. SERENADE ZU DRITT
 USA 1933, 88', DCP, OF, Regie: Ernst Lubitsch
 Einführung: Daniel Kothenschulte

13.07. UNTER DEN BRÜCKEN
 D 1946, 100', DCP, OF, Regie: Helmut Käutner
 Einführung: Sven Ilgner

07.09. JULES UND JIM
 F 1962, 107', Digital, OmU, Regie: François Truffaut
 Einführung: Céline L'Hostis
 In Kooperation mit dem Institut français

19.10. DAS GLÜCK
 F 1965, 80', DCP, OmU, Regie: Agnès Varda
 Einführung: Stefanie Görtz
 In Kooperation mit dem KFFK/Kurzfilmfestival Köln und Internationales Frauen*Film Fest Dortmund+Köln

30.11. THE KIDS ARE ALRIGHT
 USA 2011, 106', DCP, OmU, Regie: Lisa Cholodenko
 Einführung: Christian Meyer-Pröpstl

14.12. THE NIGHT
 CHN 2014, 95', Digital, OmU, Regie: Zhou Hao
 Einführung: Holger Römers

Programm:
 Ute Diger, Barbara Engelbach, Andreas Blum,
 Andrea Hanke, Sebastian Loelgen, Marieke Steinhoff,
 Joachim Steinigeweg, Nadja Radjevic,
 Robert Birkel, Christian Meyer-Pröpstl,
 Marieke Steinhoff

Programmedirektion:
 Robert Birkel, Katharina Blum,
 Andreas Blum, Marieke Steinhoff

Mitglieder im Filmforum NRW e.V. sind:
 Film- und Medienstiftung NRW,
 ifis internationale filmschule köln,
 Kunsthochschule für Medien Köln,
 Museum Ludwig / Stadt Köln,
 Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Bildnachweis:
 BETT UND SOFA © Deutsche Kinemathek
 SERENADE ZU DRITT © Park Circus
 UNTER DEN BRÜCKEN © Murnau Stiftung
 JULES UND JIM © mk2 films
 LE BONHEUR © ciné-tamaris
 THE KIDS ARE ALRIGHT 1 © Universal Pictures
 THE NIGHT © Coproduction Office

**Passt ein Dreieck ins Viereck? Eine Dreiecks-
 geschichte auf die quadratische Kinoleinwand?
 Das klassische Kino lebt vom Dualismus, vom
 Konflikt zwischen Protagonist*in und Antago-
 nist*in, von der Liebe zwischen zwei Menschen.
 Was aber passiert, wenn man die Kadrierung
 mit einer Dreiecksbeziehung füllt? Wenn etwas
 Drittes die Balance herausfordert, geraten die
 Symmetrie des Kinobildes und die Symmetrie
 der Liebe gleichermaßen ins's Wanken.**

Dass mit einer/m dritten Protagonist*in so einiges in Bewegung
 gerät, zeigen die „Dreiecksgeschichten“ anschaulich. Die neue
 Filmreihe des Filmforum NRW erforscht von Mai bis Dezember
 2022, wie die unterschiedlichsten Dreierkonstellationen die
 Leinwand in Wallung bringt. Mal tragisch, mal komisch, mal mit
 Happy End wird auf einer Zeitachse von 1927 bis 2014 sicht-
 bar, wann und wo welche Freiräume alternative Liebesmodelle
 ermöglichten. Da gibt es eine gesellschaftlich progressive
 Bewegung zwischen den beiden Weltkriegen, in der sich die
 Frauen emanzipieren. Regression macht sich kurz darauf im
 Russland des Stalinismus und in Hollywood mit der freiwilligen
 Selbstzensur breit. In Deutschland ersticken die Nazis fast
 jede Freiheit, doch dort gibt es sogar mitten im Krieg kleine
 Geschichten vom individualistischen Glück. Die Nouvelle Vague
 bricht in den 60er Jahren nicht nur formelle Filmregeln auf,
 sondern hinterfragt auch alte Lebens- und Liebesmodelle.
 Und in unserer Gegenwart sind noch mal ganz andere Liebes-
 konstellationen denk- und lebbar. Überraschend oft stellt sich
 in den Filmen wie beim Slapstick mit der Störung der Ordnung
 ein forscher Humor ein. Im Gegenzug endet die Ménage à Trois
 erstaunlich selten in der kompletten Katastrophe.
 Das Dreieck, so scheint es, öffnet trotz aller Tragik einen
 Raum für scharfzüngige Heiterkeit.
**Die Filme werden jeweils von Filmkritiker*innen
 und -historiker*innen eingeführt.**



Jules und Jim

FILMFORUM

**FILMGESCHICH-
 TEN → 3-ECKS
 GESCHICHTEN
 → MAI-DEZ '22**

**IM MUSEUM LUDWIG
 FILMFORUM**
 Bischofsplatz/Reinensstraße 1
 50667 Köln
 Tel. 0221-221-221-24498
 info@filmforumnrw.de
 www.filmforumnrw.de
 facebook: FilmforumNRW
 Instagram: filmforumnrw
 7,50 / 6,50 € ermäßigter
 Eintritt
 Karten nur an der Kinokasse

Ein Programm des Filmforum NRW e.V. in Zusammenarbeit mit dem jfc Medienzentrum
 gefördert durch:





Mi 15.06. SERENADE ZU DRITT 19:00

USA 1933, 88', DCP, OF · **Regie: Ernst Lubitsch** mit Gary Cooper, Fredric March, Miriam Hopkins · **Einführung: Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und -kurator)

„No Sex!“ Das ist Gildas Verabredung mit dem mittellosen Maler George und dem erfolglosen Dramaturgen Tom. Beide sind in die schlagfertige Gilda verliebt, und sie in die beiden. Das Dreierkonstrukt unterschätzt jedoch ihrer aller Gefühle und körperliche Begierde. Und so steckt schon bald in jedem Satz, jedem Blick und jeder Geste mehr Sex als in manchem Erotikfilm. Eine rasante Screwball-Comedy mit unglaublich spielfreudigem Cast, die in dieser forschen Art nur vor der Einführung der Selbstzensur Hollywoods durch den Production Code im Jahr 1934 entstehen konnte.



Mi 07.09. JULES UND JIM 19:00

F 1962, 107', Digital, OmU · **Regie: François Truffaut** · mit Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre · **Einführung (Französisch) Céline L'Hostis** (Stellvertretende Leiterin des Institut français Köln-Düsseldorf) Übersetzt von **Christiane Zender** (Dolmetscherin)

Mit dem frischen Ésprit der Nouvelle Vague erzählt François Truffaut in seinem dritten Film mit teils atemberaubendem Tempo und überraschendem Humor von zwei Schriftstellern in Paris kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Als sich beide in die emanzipierte und egozentrische Cathérine verlieben, wird es kompliziert. Die Kamera bewegt sich so agil wie die drei Liebenden, der Schnitt überrumpelt das Publikum immer wieder. Für Truffaut ein großer Erfolg, für Jeanne Moreau als Cathérine der endgültige Durchbruch! In Zusammenarbeit mit dem Institut français

Mi 18.05. BETT UND SOFA 19:00

SU 1927, 91', DCP · **Regie: Abram Room** · mit Ludmilla Semjonowa, Nikolai Batalow, Wladimir Fogel · **Einführung: Sven Ilgner** (Festivalleiter und Dozent) · **LIVE! Musikalische Neuvertonung: Tobias Thomas & Phillip Jondo**

Das Ehepaar Kolja und Ljuda lebt beengt. Trotzdem bietet Kolja seinem alten Freund Wolodja ihr Sofa an, weil er keine Wohnung findet. Damit Holt er sich nicht nur einen Nebenbuhler ins Haus, sondern landet schließlich selber auf dem Sofa. Abram Rooms zweiter langer Stummfilm ist eine filmisch virtuose Feier des technischen Fortschritts mit Eisenbahn- und Autofahrten, Bildern vom Bau und aus einer Druckerei sowie einem Kinobesuch. Mit Detailliebe zeigt er aber auch, wie der soziale Alltag hinter dem technischen Fortschritt zurückfällt. In Zusammenarbeit mit **KölnMusik**



Mi 13.07. UNTER DEN BRÜCKEN 19:00

D 1946, 100', DCP, OF · **Regie: Helmut Käutner** · mit Hannelore Schroth, Carl Raddatz, Gustav Knuth · **Einführung: Sven Ilgner** (Festivalleiter und Dozent)

Zwei Flussschiffer sehnen sich nach einer Frau. Als sie beide glauben, in der scheinbar lebensmüden Anna die Richtige gefunden zu haben, macht das die langjährigen Freunde zu Konkurrenten. 1944 in Berlin gedreht, aber vom Schrecken des Kriegs keine Spur. Stattdessen ein betont langsamer Erzählrhythmus, Bild- und Tonpoesie zeichnen die romantischen Flussbilder und die expressiven Großstadtbilder aus. Eskapismus? Vielleicht auch die Hoffnung auf ein neues, anderes, individuelles statt gleichgeschaltetes Leben. Zu sehen war der Film erst nach dem Krieg.



Mi 30.11. THE KIDS ARE ALRIGHT 19:00

USA 2011, 106', DCP, OmU, **Regie: Lisa Cholodenko** mit Annette Bening, Julianne Moore, Mark Ruffalo · **Einführung: Christian Meyer-Pröpstl** (Filmkritiker)

Eine moderne Familie: die beiden Mütter Nic (Annette Bening) und Jules (Julianne Moore) und die beiden Kinder Joni und Laser. Als die Teenager ihren Samenspende Paul kennenlernen wollen, sind die Mütter irritiert. Schon bald wirbelt Paul ihr aller Leben durcheinander. Doch am Ende wirft das in dieser luftig inszenierten Tragikomödie die Familie nur auf ihre eigenen, schon länger schwelenden Probleme zurück. Mit großer Spielfreude kreisen die Protagonist*innen um ihre Alltagsprobleme.



Mi 19.10. DAS GLÜCK 19:00

F 1965, 80', DCP, OmU, **Regie: Agnès Varda** · mit Jean-Claude Drouot, Claire Drouot, Marie-France Boyer · **Einführung: Stefanie Görtz** (Kuratorin Internationales Frauen* Film Fest Dortmund+Köln)

François ist mit seiner Frau und seinen beiden Kindern sehr glücklich. Dann verliebt er sich in Émilie. Weil für François Glück plus Glück doppeltes Glück ist, will er fortan beide lieben. „Le Bonheur“ hat die Kritiker*innen entzweit in jene, die auf der Leinwand eine kleinbürgerliche Idylle sahen und jene, die Agnès Vardas drittem Langfilm Ironie attestierten. Die gezeigte Idylle wird von der beinahe penetranten Schönheit der Bilder unterstrichen, aber durch die ungewöhnlich schnelle und scharfe Montage von Blumen, Werbetafeln und anderen Details irritiert.

Vorfilm: **SYMBIOSIS**, F 2019, 13', **Regie: Nadja Andrasev**
In Nadja Andrasevs Animationskurzfilm „Symbiosis“ wird Eifersucht langsam zu Neugier, als eine Frau den Affären ihres Mannes nachspioniert.

In Zusammenarbeit mit dem **KFFK/Kurzfilmfestival Köln** und **Internationales Frauen*Film Fest Dortmund+Köln**



Mi 14.12. THE NIGHT 19:00

CHN 2014, 95', Digital, OmU, **Regie: Zhou Hao** · mit Zhou Hao, Li Jin Kang, Liu Xiao Xiao · **Einführung Holger Römers** (Filmkritiker)

Sie geben sich die Namen von Blumen, ihre Wege kreisen um eine kleine Gasse, ihre Gespräche um das Leben. Als sich zu dem jungen Mann und der jungen Frau, beide Sexworker, ein zweiter Mann gesellt, der sich in den Stricher verliebt hat, entsteht eine neue Dynamik. Nachts und ohne zusätzliches Licht gedreht, entfaltet sich ein sehr fokussiertes, intimes Beziehungsgeflecht, das langsam die Ängste und Hoffnungen dieser Outlaws in einem Land, in dem Prostitution illegal ist, offenlegt – die Freier bleiben in dem No Budget-Debüt in der ansonsten einsamen Gasse nur gesichtslose Schatten ...

SCHULE DES SEHENS

In dieser Reihe werden in Zusammenarbeit mit dem jfc Medienzentrum zum Themenschwerpunkt der Filmgeschichten ausgewählte Filme als Schulkinoprogramm gezeigt.

Do 25.08., 10.00 Uhr

KLETTER IDA

Hans Fabian Wullenweber, Dänemark/Norwegen/Schweden 2001
empfohlen ab 8 Jahren

Do 08.09., 10.00 Uhr

JULES UND JIM

François Truffaut, Frankreich 1961/62 · empfohlen ab 14 Jahren

Do 29.09., 10.00 Uhr

VIELLEICHT LIEBER MORGEN

Stephen Chbosky, USA 2012 · empfohlen ab 14 Jahren

Do 27.10., 10.00 Uhr

BLÖDE MÜTZE

Johannes Schmid, Deutschland 2006 · empfohlen ab 10 Jahren

Do 10.11., 10.00 Uhr

GOETHE!

Philip Stölzl, Deutschland 2010 · empfohlen ab 12 Jahren

Do 08.12., 10.00 Uhr

DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT

Aron Lehmann, Deutschland 2018 · empfohlen ab 14 Jahren